ABSENDER:

FIAT 500-CLUB SCHWEIZ
c/o Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel

FIAT 500 -Club

INTERESSE AN UNSEREM CLUB ???

GANZ EINFACH UNTENSTEHENDEN ABSCHNITT ABTRENNEN UND AN OBENSTEHENDEN ABSENDER SENDEN

O ICH MOECHTE NAEHERE INFORMATIONEN

O ICH INTERESSIERE MICH ALS AKTIVMITGLIED

O ICH INTERESSIERE MICH ALS PASSIVMITGLIED

O ICH BEZAHLE DEN MITGLIEDERBEITRAG AUF DAS PC-KONTO 40-19247 EIN

MITGLIEDERBEITRAG AKTIVE: 50.- FR.

MITGLIEDERBEITRAG PASSIVE: 50.- FR.

UNTERSCHRIFT: _____

ANGABEN ZU MEINEM FIAT 500:

TYPE: _____ BAUJAHR: _____

POLIZEI-NR.: _____ FARBE: _____

NAME: _____

VORNAME: _____

STRASSE: _____

ORT: _____

TELEFON: P _____ / G _____

CLUBZEITUNG

1/85

dich, und sitzt anschliessend noch gemütlich mit den anderen zusammen. Dann geht es dir einfach wieder rundherum gut.

F: Gibt es eine Lieblingsmusik?
A: Ich habe Musik ganz allgemein gerne und habe, natürlich neben der "Basler Hausmusik", eigentlich keine spezielle Lieblingsmusik. Nur Hardrock mag ich überhaupt nicht.

F: Dein Lieblingsgetränk ist sicher Rotwein?
A: Ja, genau gesagt: Burgunder. Nur nach dem Fussballspielen mag ich ein Bier.

F: Hast Du ein Lieblingstier?
A: Ja, eigentlich Elefanten, aber nur die kleinen. Sie sollten nie gross werden.- Ein Bonsaielefant

F: Und ein Lieblingsland gibt es auch?
A: Ich würde sagen Brasilien ,wegen den Menschen. Es sind so unkomplizierte, lebenslustige Leute.

F: Und wie stehst Du zum Fiat-Club?
A: Am Besten finde ich, dass es einfach immer lustig ist, egal was man zusammen macht. Es ist schön für mich, dass es so viele Leute gibt, die gewillt sind mitzuhelfen, und mich als Präsidenten unterstützen.
Ich mag allerdings nicht, wenn man seine eigenen Interressen vor diejenigen des Clubs stellt und vor allem mag ich keine Unpünktlichkeit.

F: Findest Du nicht,der Vorstand könnte noch etwas mehr tun, bzw. etwas kreativer sein?
A: Mehr tun kann man eigentlich fast immer,nur stellt sich ganz einfach die Frage, wollen die Mitglieder überhaupt noch mehr Veranstaltungen? Nach den Beteiligungszahlen der letzten Veranstaltungen muss ich leider feststellen, dass die Mitglieder eher weniger Veranstaltungen wünschen.

F: ... oder hat der Vorstand ganz einfach die falschen Anlässe organisiert?
A: Wenn ich sehe wie toll es die Teilnehmer immer finden an den verschiedenen Anlässen, muss ich diese Frage ganz klar verneinen.

F: Vielleicht wollen die Mitglieder trotzdem andere Veranstaltungen?
A: Obwohl ich nicht glaube, dass der Vorstand und ich so weit von der Basis entfernt sind, kann es natürlich durchaus sein, dass von Seiten der Mitglieder andere Anlässe erwünscht sind. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich gerne ALLE Mitglieder, dass sie jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen können oder an einem Clubhock mir ihre Wünsche vorbringen können. Meine Ohren,(und das sind nicht die kleinsten) sind für derartiges immer offen.

F: ... und werden diese Vorschläge auch ausgeführt?
A: ... dann wird zuerst jeder Wunsch im Vorstand besprochen und findet er eine Mehrheit so kommt er ins Jahresprogramm.
Übrigens sind wir immer dankbar für neue gute Ideen, denn wir haben für die Zukunft noch viel vor.

PS: Ich möchte noch einen Satz hinzufügen, der mit dem Interview eigentlich nichts zu tun hat. Meine persönliche Erfahrung mit Dominik ist, dass er ein sehr geduldiger und hilfsbereiter Mensch ist, der sich durch die Begriffsstutzigkeit gewisser weiblicher Vorstandsmitglieder keineswegs aus der Ruhe bringen lässt. Merci Dominik

INHALT:

Vorwort

Veranstaltungskalender

Kegelabend "Alle Neune"

Wie aus dem Drei-Königshock ein Fünf-Königshock wurde

Rätselseite

Lotto Match

Der Clubhock vom 1. Februar

Rätselauflösungen

Ski-Weekend in Zweisimmen

Fiat 500er-Story
(Fortsetzung)

Automarkt

Notizzettel
(Wichtige Kurzinformationen)

Interview mit unserem Präsidenten Dominik Bücheler

Liebe Clubmitglieder ,

Alles neu macht bei uns nicht der Mai sondern der Februar. Nebst unserer Clubzeitung (ist sie nicht hübsch geworden ?) wurde auch der Veranstaltungskalender neu gestaltet und ich darf allen Mitgliedern wärmstens empfehlen sich sofort die verschiedenen Daten zu reservieren, damit ja nichts versäumt wird. Der Vorstand hat sich sehr Mühe gegeben ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.
Bereits sind mit dem Dreikönigshock und dem Lottomatch die ersten Veranstaltungen mit Erfolg über die Bühne gelaufen. Zu unserem ersten Lottomatchmöchte ich noch einiges bemerken. Erstens danke ich Allen die bei diesem Anlass mitgeholfen haben ganz herzlich für Ihren tollen Einsatz, man merkte richtig wie alle Ihr bestes gaben. Ganz speziell will ich aber auch den Nichtmitgliedern danken die unserem Club geholfen haben diesen Anlass auch durchzustehen, ohne diese Unterstützung wären wir als FIAT 500 CLUB etwas "flach" herausgekommen. Betrachte ich im Nachhinein den tollen kameradschaftlichen und auch finanziellen Erfolg dieses Lottomatches so muss ich sagen, dass dieser Anlass es verdient hätte wenn mehr Mitglieder gekommen wären um zu helfen. So hoffe ich bei anderer Gelegenheit auf etwas mehr Unterstützung der Mitglieder, auch wenn einzelne Personen nicht für die Durchführung eines Anlasses sind, dass wäre dann eine echte Solidarität wie ich es mir unter uns Mitglieder vorstelle. Den Nettogewinn von rund 1800 Fr. werden wir jedenfalls sehr gut gebrauchen können um tolle Club-Pullis und T-Shirts drucken zu lassen, der Vorstand hofft diese Artikel auf den Frühling in den (verbilligten) Verkauf bringen zu können. Ein letztes Dankeschön möchte ich Davor Delic für seinen grossen Einsatz rund um den Lottomatch übermitteln, er ist wirklich ein ganz vorbildliches Mitglied unser Davor.
Noch ein Wort zu den Sektionen: Zur Zeit hat nur die Sektion Aargau an jedem dritten Donnerstag eines jeden Monates im Restaurant Schweizerhof in Suhr ihren regelmässigen Treffpunkt. verantwortlich ist hier Bruno Papis , Kirchbergstrasse 13 , 5000 Aarau , Tel. G 064 43 54 57 / Tel. P 064 22 85 09 , Interessenten gehen also nach Suhr oder wenden sich an Bruno.
Interessenten der Region Innerschweiz wenden sich am besten an unser Ehrenmitglied Hanspeter Zimmermann , Lehnstrasse 30 , 6023 Rothenburg, Tel. P 041 53 81 29 / Tel. G 041 23 65 05).
Für die Region Bern ist Andreas (Res) Kilchenmann , Borisried , 3096 Oberbalm (Tel. P 031 84 07 11 / Tel. G 031 53 81 81) zuständig.

Nun werden die Tage glücklicherweise wieder länger und wir können unsere 500-er wieder aus dem Winterschlaf (sofern notwendig) aufwecken um an den Clubhock und die anderen Club-Veranstaltungen zu fahren. Zum Clubhock noch folgendes, in Zukunft wollen wir wieder wie früher den Freitagshock mit einer kleinen Rundfahrt gemeinsam abschliessen, also ein Grund mehr wieder an den Clubhock zu kommen. So hoffe ich Euch alle bald wieder an einer unserer Veranstaltungen zu treffen, wünsche alles Gute und bis bald

herzlichst Euer Dominik

INTERVIEW MIT DOMINIK BÜCHELER ,PRÄSIDENT UNSRES CLUBS

geboren: am 22. April 1952 in Basel, um 4 Uhr morgens!
Grösse : 1,71 m
Gewicht: 68 KG (momentan)
Lieblingsautor: Konsalik
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingsspeise: Tournedos mit Croquettes
Er mag: schöne Frauen und schöne Autos
Er mag nicht: Viel Rauch in der Beiz!

Frage: Seit wann bist Du verheiratet?
Antwort: (schaut mich etwas erstaunt an) Wieso fragst Du? Du warst doch dabei.
F: O, je! Wenn ich mir eins nicht merken kann, dann sind es Zahlen!
A: Seit dem 30. Juni 1984 mit Denise

F: Was machst Du beruflich?
A: Ich bin Laborant bei einem grossen Chemiekonzern und ich bin zuständig für die Vorbehandlung von Textilien für's Färben. Wir entwickeln Mittel zu dieser Vorbehandlung.
Mein Chef ist dann manchmal eine Woche unterwegs, unsre neuesten Produkte vorzuführen. Das würde mir jetzt wieder weniger gefallen. Es wäre zwar eine berufliche Aufstiegsmöglichkeit für mich, aber ich wäre dann tagelang unterwegs und könnte abends meinen Hobbies nicht mehr regelmässig nachgehen.
Vor allem aber bin ich abends viel lieber mit Denise zusammen, als allein in irgendeinem Hotelzimmer.

F: Was sind deine Hobbies?
A: Erst mal natürlich ganz klar mein Fiat.
Dann mache ich aktiv bei der Fasnacht mit, als Trommler bei der Breoclique und am Donnerstag gehe ich Fussballspielen. Da gehe ich einfach immer hin. Es ist toll, wie man sich dabei abreagieren kann. Da kannst Du den ganzen Tag Ärger und Stress gehabt haben, und dann rennst du, tust noch etwas für

NOTIZZETTEL — NOTIZZETTEL

Fiat 500er Modell: Wir hätten die Möglichkeit ein Fiat-500er- Modell anfertigen zu lassen,event. als nummerierte Sonderanfertigung. Die einzelnen Modelle sind jedoch recht teuer:

ca. 40.-sfr. für ein Rohmodell
ca. 80.--90.-sfr. für ein Fertigmodell

Eventuell wäre ein Clubmitglied bereit, dem einen oder anderen Modell baubanause (wie ich) ein Rohmodell zusammenzubauen.
Hättet Ihr Interesse?
Wir suchen immer noch vergeblich nach einem billigen Modell.
Hat irgendjemand Beziehungen?
Weiss irgendjemand wo man noch 500er Modelle kaufen kann?

Autobahnvignette: Der Vorstand ist am Überlegen, wie er das Ausflugsprogramm in Zukunft, betreffend der Strecke gestalten soll.
Haben Eure Fiats Vignetten, oder sollten wir unsere Fahrtrouten lieber vermehrt auf die Landstrassen legen?
Geburtsdatum: Eveline wartet immer noch! Bitte seid so gut und gebt Euch einen Ruck! Nehmt Bleistift und Papier zur Hand und schickt Euer Geburtsdatum an:
Eveline Schneider, Kahlstr. 15, 4054 Basel.
Automarkt: Schickt Eure Inserate für den Automarkt bitte direkt an die Redaktion:
Gisela Vischi, Langegasse 44, 4104 Oberwil.

Achtung:
Bald gibt es neue Fiat-Club-T-Shirts und -Pullis bei Eveline auf dem Sekretariat.

Ganz wichtig!
Habt Ihr auch nicht vergessen sofort Euren Clubbeitrag zu bezahlen?

Name:.....
Adresse:.....
.....
Geburtsdatum:.....
Mein Auto hat eine Vignette?.....
Ich bin an einem speziell angefertigten Modell interressiert:.....
Ich bin nur daran interressiert, wenn es für mich zusammengebaut wird:.....
Ich weiss wo man ein billigeres Modell herbekommt.....
.....
.....

Bitte an:
Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel

NOTIZZETTEL — NOTIZZETTEL

V E R A N S T A L T U N G S K A L E N D E R

1. März Clubhock im Stadiönli
30. März Rennfilmabend im Restaurant Bären in Allschwil

Im April findet wegen Ostern kein Clubhock statt
20./21. April Ausflug ins Emmental
mit Pic-nic bei schönem Wetter, oder gemeinsames Essen in einem günstigen Restaurant

3. Mai Clubhock im Atlantis in Basel
12. Mai Fiatprämierung im Rahmen eines Ausfluges

7. Juni Clubhock im Restaurant Bahnhof in Muttenz
22. Juni Rallye

5. Juli Clubhock im Restaurant Bahnhof in Muttenz

Sommerpause

25. August Ausflug nach Wohlen
Go-Kart fahren und Pic-nic

6. September Clubhock
September Weekend im Pfadiheim in Köniz
mit geselligem Abend

4. Oktober Clubhock
Oktober Ausflug mit dem Topolino-Club nach Ravensburg ins Busch-Museum

1. November Clubhock (Allerheiligen)
30. November GV im Restaurant Ochsen in Oberwil

6. Dezember Samiklaus Clubhock
21. Dezember Kegelabend

Kegelabend "Alle Neune", 22. Dezember 1984

Schon sehr, sehr lang ists her, im vergangenen Jahr, noch vor Weihnachten (wenn auch nur knapp), als eine ansehnliche Schar sich versammelte im Rössli zu Muttenz, zu schieben die schweren Kugeln und purzeln zu lassen die Kegel.

Schon lang ists her, dass Gisela mich bat, aufzuzeichnen meine Eindrücke dieses Abends.

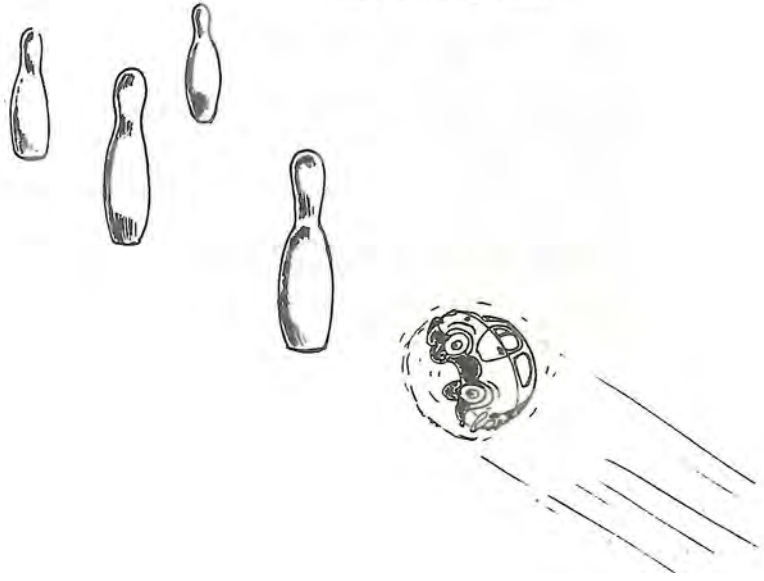
So mag man mirs verzeihen, dass meine Erinnerungen verschwommen, diese Zeilen - es sei gestanden - nichtssagend sind.

Was ich und was wohl die meisten der Anwesenden nicht vergessen haben, ist die souveräne Art, in der Sandra die zahlreiche und teils routinierte Konkurrenz von der Kegelbahn fegte und deshalb ebenso verdient wie unangefochten die oberste Stufe des symbolischen Podests besteigen durfte. Sie beherzigte das Motto des Abends eindeutig am besten und liess die Kegel nur so purzeln. Die Ehre der bernischen Minderheit rettete einmal mehr Resu K. Und, ein Lob der sprachlichen und regionalen Ausgewogenheit, der dritte Finalist kam von "hännet dem Röschtigrabe", Daniel (?) aus Genève.

Doch wer lässt sich Samstagabends schon gerne stressen? Fiat 500-Leute kaum. So standen denn Gespräche, Wein, Zusammensein und nicht leistungsorientiertes Kegeln eindeutig im Vordergrund. Nur zur Orientierung: ganze 8 Prozent der Kugelstösse entfielen auf den Wettkampf.

Last and fortunately least: Resu spendete in seiner bekannten Grosszügigkeit seine erkämpfte Salami zum Verzehr sur place. Der böse Bube erfrechte sich jedoch, den Rössliwirt mit der unverschämten Bitte anzugehen, die erwähnte Salami auf der Schneidemaschine in mundgerechte Scheibchen zu zerkleinern. Wer verstünde den Wirt nicht, dass er für diese Riesenarbeit die verhältnissmässig bescheidene Summe von Fr. 20.-- berechnen musste?

Andreas Bruggisser



ZU VERKAUFEN:

Fiat 500, blau, ca.90 000km Preis: ca. 2 800sfr.
Angelo Cordasco, Postfach 43, 4302 Augst, Tel. 061/83 25 27 abends

aus beruflichen Gründen:
Fiat 126 Bambino, Bj. 81, rot, mit Faltdach, 32 000km, Mfk. Okt. 84
neue Bremsen, neue Lenkung, Top-Zustand Preis: 3 900sfr.
Sibylle Danner, Lärchenstr. 12, 4142 Münchenstein,
Tel. 061/46 30 45 od. 061/39 39 63
(Rene Danner)

Diverse 500er und 126er Teile
Spezial Stahlfelgen 4 1/2x12 Zoll mit Michelin 145x12 Pneus Fr. 300
Carrosserieverbreiterungen 4 Stück Fr. 120.-
Sport-Lenkrad mit Nabe Fr. 120.-
Komplette Motoren und Getriebe, sowie Anlasser, Lichtmaschinen, Beleuchtungsteile, Türen, Motor- und Kofferraumdeckel usw.
Andreas Kilchenmann, Borisried, 3096 Oberbalm, Tel. 031/84 07 11

Wir möchten an dieser Stelle allen Inserenten in unserer Clubzeitung herzlichst Danken und bitten alle unsere Mitglieder darum unsere Inserenten zu berücksichtigen

Der Vorstand

AVIA Garage D. Di Giorgio

Schützengraben 23
Tel: 061 25 55 25
4051 Basel

Shop, Café-Bar
Pneu- und Batterieservice,
Autoreparaturen aller Marken
Einbau von Autoradios
und Kassettenabspielgeräten

Geht's Eurem FIAT einmal schlecht,
bringt's DI GIORIO, er macht's recht!

SCHLÜSSEL SESAM AG

✆ 061 - 25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss und Schlüssel

E. Schneider

4003 Basel Schützengraben 38
Laden: Schützenmattstrasse

Bestausgebauter Reparaturdienst
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage

Aktivmitglied

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring
4058 Basel
Telefon 061

Tommaso Inglese

Aktivmitglied
Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle
Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT Lubrificanti

KENYA

sensationell

Frühjahrs-SONDERANGEBOT
Wöchentliche Abflüge zwischen 17. April und 21. Juni
2 WOCHEN ab Fr. 999.-
Verlangen Sie Prospekte

Seychelles

Paradiesische Inseln
Schneeweisse Strände
ganzjährig immer günstige Angebote
2 Wochen SEYCHELLEN ab Fr. 1850.-

GUTSCHEIN für Gratisprospekte
Senden an: African Safari Club, Postfach 144
4123 Allschwil / Basel
Name ..... Vorname .....
Strasse/Nr ..... PLZ/Ort .....

African Safari Club

Allschwil	061 63 77 77
Basel	061 23 21 00
Bern	031 22 75 25
Lausanne	021 20 55 45
St. Gallen	071 23 20 41
Zürich	01 211 08 70
Lugano	091 51 18 91

FIAT 500 -Club

Wötsch en glatte 500er ha?
Lüt eifach am Zimmermaa a!

Original Teile –
Spoiler, Verbreiterungen,
Alu- + Stahlfelgen,
Auspuffe
ZU GUENSTIGEN PREISEN!

HP. Zimmermann
Lehnstr. 30
6023 ROTHENBURG / LU
Tel - 041 / 53 81 29

Garage Baumgartner

DIVERSE ERSATZTEILE

ZU **FIAT 500**

KOTFLÜGEL, MOTOREN, FRONT ECT.
& VORFÜHRUNGEN

WASGENRING 57
4055 BASEL
TEL.
G!: 43 29 21
P.: 57 46 03
AB 19.00 Uhr

AKTIVMITGLIED
SALVATORE PETRUCCI

Trattoria Da Vito

Elsässerstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77

Clubmitglied Vito Spina

Trattoria Da Vito

Elsässerstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77

autoschmidag

5035 Unterentfelden / AG

Regional-Vertretung: Mercedes Benz, Peugeot, Toyota, Talbot

SEKTION AARGAU: F I A T 500
Ersatzteile, Zubehör, Occ.-Teile,
Neu und Occasions-Fahrzeuge

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch!

Verlangen Sie: Bruno Papis
Kirchbergstr. 13, Aarau
Tel.G:064 43 54 54/P. 064 22 85 09

autoschmidag
5035 Unterentfelden / AG

DELISCA AG

4127 BIRSFELDEN
Rheinparkstrasse 21 – 23
Telefon 061 42 21 20

Kleinoffset Druckerei
A. Bucher

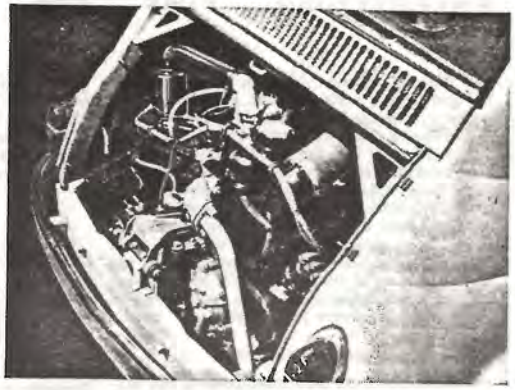
Briefköpfe · Flugblätter · Dissertationen · Werbebriefe
Broschüren · Einzahlungsscheine · Visitenkarten usw.

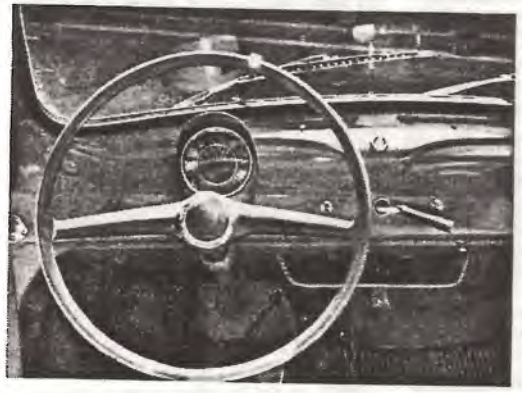
Günstige Preise z.B. A4 ab reprofertiger Vorlage
50 Ex. Fr. 6.90 / 100 Ex. Fr. 10.– / 500 Ex Fr. 31.– / 1000 Ex. Fr. 50.–
SCHNELLDRUCK - ECKE

Kurzfristig, günstig und sauber

Der Heckmotor

Die Motorhaube kann durch seitliches Verschieben leicht weggenommen werden und gibt den in allen wichtigen Teilen gut zugänglichen Motor zur Arbeit frei.





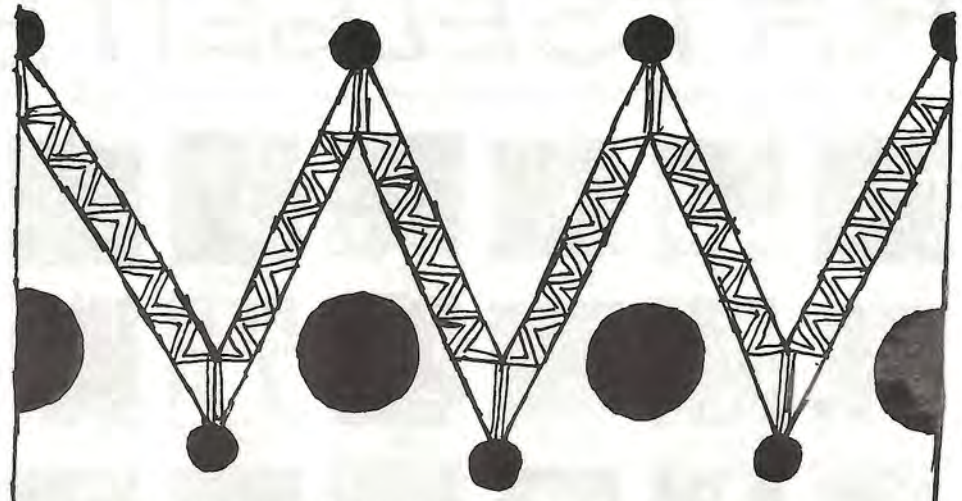
Der Führersitz

Blick auf das einfache, aber übersichtliche Hauptinstrument und das Lenkrad mit versenkter Nabe. Unter dem Armaturenbrett der grossvolumige Ablegekasten.

Unter dem Bug

Der Frontraum wird durch den Benzintank von gut 20 Liter, das Reserverad, das Werkzeug und die Batterie sowie durch den Fussraum der Karosserie ausgenützt.

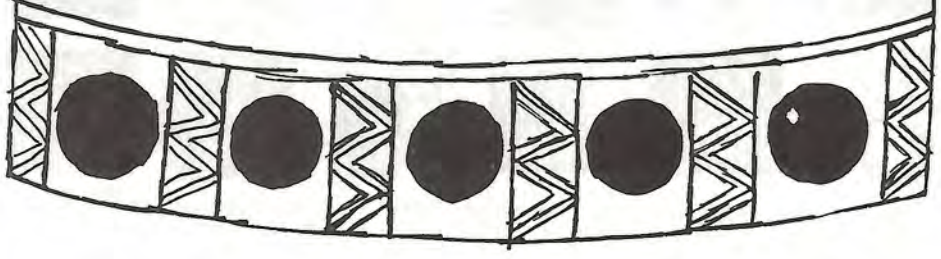
Forts. folgt !



WIE AUS DEM DREI-KÖNIGSHOCK EIN FÜNF-KÖNIGSHOCK WURDE

In Anwendung der bekannten Formulierung: zuviele Häuptlinge und zuwenig Indianer, musste es an diesem Freitag eher heissen: mehr Königskuchen (=Häuptlinge) als Clubhockbesucher (=Indianer).
Doch beginnen wir mit den äusseren Umständen dieses ersten Clubhocks im neuen Jahr. Frau Holle hatte uns eine grosse Ladung Schnee vor die Nase geknallt und Petrus liess die Kühlschranktüre so lange auf, bis beim 500er fast die Kühlluft eingefror.
So war es denn auch nicht verwunderlich, dass nur gerade 5 (Fünf) unentwegte Mitglieder ins Stadiönli gekommen waren, um die von Daniel Fischbacher reservierten und von Silvio Belafatti organisierten und erst noch spendierten (herzlichen Dank Silvio) Dreikönigskuchen zu geniessen. Trotz allem zeigte sich einmal mehr, dass nicht die Quantität sondern die Qualität entscheidend ist und man konnte so in fast familiärem Rahmen über unsere Fiätli und natürlich die herrschende Affenkälte (dieser Ausdruck stammt daher, weil bei dieser Kälte jeder Aff einfriert) diskutieren.
Selbstverständlich waren alle Mitglieder hoch erfreut, denn es wurde ja bei so vielen Kuchen jeder König. Leider ist inzwischen der Alltag wieder eingekehrt und aus den Königinnen und Königen sind wieder einfache Clubmitglieder geworden, dafür ist aber auch die Kälte verschwunden und der Frühling schaut schon vorwitzig um die Ecke.

Ex-König Dominik



RÄTSELSEITE

1. Die einzelnen Puzzleteile ausschneiden, sie ergeben ein Bild

2. Die Silben zwischen den einzelnen Puzzleteilen ergeben ein Sprichwort (Puzzle und Sprichwort haben nichts miteinander zu tun)

Fortsetzung Fiat 500 Story:

und eine dazwischen liegende Schraubenfeder mit dem Motor verbunden ist. Auf diese Weise besitzt der ganze Block ein sehr grosses Spiel in vertikaler Richtung, während er um seine Längsachse nur um das kleine Spiel des Gummizwischenlagers in der Aufhängung schwingen kann. Beim Arbeiten bewegt sich der Motor, und zwar besonders bei niedrigen Drehzahlen, sehr stark auf und ab, doch werden nicht nur diese Bewegungen, sondern auch alle von den nicht ausgeglichenen Massenkräften herrührenden Vibrationen von den Insassen so weit ferngehalten, dass es ihnen kaum möglich ist, zu beurteilen, wie viele Zylinder der Motor hat.

Gedrosselte Leistung

Entsprechend der Zweckbestimmung des Wagens wurde die Maschine als Drosselmotor ausgelegt. Bei einem Hubraum von 479 cm³, dem kleinsten von Fiat je gebauten Personenwagenmotor, beträgt die höchste Leistung 13 PS bei 4000 U/min. Die Leistung wird nach den italienischen CUNA-Normen mit voll ausgerüstetem Motor gemessen. Ursprünglich war beabsichtigt, die Höchstleistung bei 16 PS zu belassen, wie sie die Prototypen abgegeben hatten, doch erwies sich der Wagen in den Augen der Firmenleitung als zu schnell, so dass durch Aenderung der Nockenform die Leistung an der Spitze noch kurz vor dem Beginn der Serienproduktion gedrosselt wurde. An und für sich ist der mit hängenden Ventilen und gut gekühlten Zylinderköpfen ausgerüstete Motor ohne weiteres befähigt, eine höhere Leistung abzugeben. Es liegt jedoch im Sinn des Wagens, dass diese beschränkt wurde.

Eine originelle Lösung wurde auch für die Filtrierung des Schmieröls gefunden. Der innere Hohlraum des Antriebspulleys der Dynamo, das mit einem abschraubbaren Deckel versehen ist, wurde als *Schleuderfilter* in den Schmierölkreislauf eingeschlossen und wirkt auf einfache Weise so, dass die Unreinheiten im Schmieröl an den Rand des Filters auszentrifugiert werden. Eine Reinigung des Filters ist nur gleichzeitig mit der grossen Motorrevision notwendig. Diese Art der Oelfiltrierung hat sich nach den Erfahrungen von Fiat als äusserst leistungsfähig erwiesen und soll die Lebensdauer der Motorlager um einen ganz beträchtlichen Betrag erhöhen oder aber deren zulässige Belastung steigern. Der neue Filter bildet Gegenstand eines Patentes, für das Fiat bereits Lizenzen abgegeben hat. Die Oelpumpe, die das Schmieröl über ein Sieb und ein kurzes Rohr aus der Oelwanne ansaugt, befindet sich beim Nockenwellenantrieb. Dieser erfolgt von der Kurbelwelle aus über eine Rollenkette. Der Zündverteiler und Unterbrecher entspricht der normalen Bauweise und liegt an der rechten Seite des Motors.

Bei einer Verdichtung von nur 6,55 : 1 kann der Motor mit Normalbenzin betrieben werden. Sein höchstes Drehmoment wird bei 2500 U/min abgegeben, doch zeigt die Drehmomentkurve auch bei niedrigeren Drehzahlen einen günstigen Verlauf. Anderseits kann die Drehzahl der Höchstleistung, die bei 4000 U/min abgeben wird, beträchtlich überschritten werden.

Zu den Dimensionen des Motors ist zu bemerken, dass es sich bei einer Bohrung von 66 mm und einem Hub von 70 mm nicht um einen kurzhubigen Motor handelt. Immerhin überschreitet die mittlere Kolbengeschwindigkeit auch bei den höchsten Drehzahlen nie die zulässigen Werte.

Der Luftkreislauf

Eine interessante Lösung wurde für die Ausbildung der *Luftkühlung* gefunden. Sie besteht darin, das die Luft für die *Motorkühlung*, die *Verbrennungsluft* und die *Heizung* des Wagens der Atmosphäre am gleichen Ort, nämlich an der hinteren Wagenseite, entnommen wird und auch für die *Kühlung des Schmieröls* dient. Der Lufteintritt befindet sich direkt unter dem hinteren Verdeckende und ist mit einem geschlitzten Blech abgedeckt. Durch Abtropfkanten wird allfällig mitgerissenes Wasser aus der Luft separiert und nach aussen geführt. Durch einen flexiblen Balg wird die Luft in den Ventilator gesaugt, aus dem sie durch die Wirkung des Schaufelrades in den äusseren Blechkrümmer geführt wird. Der grösste Teil der Luftmenge wird zur Kühlung des Motors an den Kühlrippen der Zylinder und der Zylinderköpfe vorbeigeführt und strömt normalerweise in die Atmosphäre zurück. Ein Teil der vom Gebläse geförderten Luft wird der Ansaugleitung über einen Filter zugeführt, der ausser einem Lochmantel auch einen sternförmigen Einsatz besitzt und die Ansaugluft sehr gründlich reinigt. Eine weitere Abzweigung führt einen Teil der Kühlluft unter der Oelwanne vorbei, wo sie die Oeltemperatur regelt. Die *Heizungsluft* wird der Kühlluft entnommen, die nach ihrer Erwärmung durch den Motor in den zentralen Tunnel geleitet wird und nach dem Passieren einer Regulierklappe durch seitliche Schlitze auf der Höhe des Schalthebels in den Innenraum des Wagens strömt.

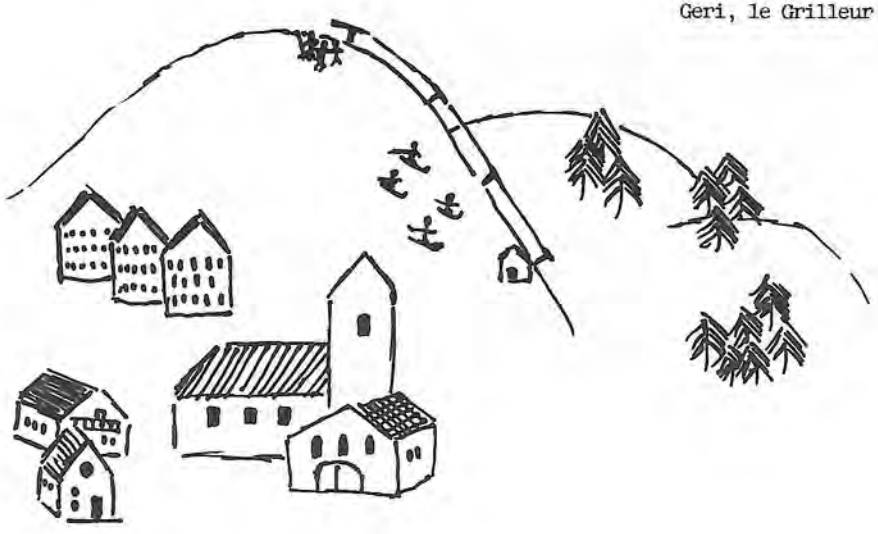
Damit ist die Funktion dieses Luftkreislaufs aber noch nicht erschöpft. Die Ableitung des Kühlluftstroms ist mit einer Abzweigung versehen, die unmittelbar nach dem Frischlufteintritt in den flexiblen Schacht der Frischluft führt, bei Aussentemperaturen von mehr als 20° C aber durch eine Klappe verschlossen ist. Ein Thermostat öffnet die Klappe bei tieferen Temperaturen, die bei 0° ihre grösste Oeffnung erreicht. Dadurch wird der Frischluft ein Teil der vom Motor erwärmten Kühlluft beigemischt und sowohl als Kühlluft wie auch als Verbrennungsluft verwendet. So erreicht der Motor seine Betriebstemperatur rascher, und es wird zudem vermieden, dass der Vergaser bei tiefen Aussentemperaturen vereist, wie dies infolge der hohen Verdampfungswärme gewisser Komponenten der heutigen Benzine vorkommen kann. Ein Vorteil dieser kontrollierten Luftversorgung des Wagens liegt darin, dass jegliches Eintreten von verstaubter, oder verschmutzter Luft in die Zylinder vermieden werden kann.

Die Gemischzubereitung erfolgt im übrigen durch einen normalen Weber-Fallstromvergaser des Typs 24 IMB mit handbetätigtem Startvergaser. Die beiden Auspuffkanäle münden in einen gemeinsamen Schalldämpfer an der rechten Seite des Motors.

Allmählich machte sich ein gewisses Hungergefühl bemerkbar und man hörte die ersten Mägen knurren. So pilgerte man zur "Krone", um ein gepflegtes Menu mit allem drum und dran "einzuwerfen". Der Wahlspruch unseres Freundes Herberto lautete: "Chan ich no e chli Brot ha, Folain!" Die Serviertochter nahm dies die ersten beiden Male mit einem Lächeln zur Kenntnis, je mehr Brot Herberto bestellte, desto mehr wich das Lächeln des Mädchens einem fassungslosen Gesichtsausdruck. Nach dem Essen machte sich allgemein eine wohlige Schlaffheit bemerkbar und so war man gar nicht hässig, als unser Formel-Car-Pilot Franz bereits zwei Stunden früher als vereinbart in Zweisimmen eintraf. Man machte sich langsam aber sicher daran, die Habseligkeiten aus der Unterkunft in den Car zu schleppen und sich auf den Sitzen zu installieren. Der Car war noch grösser, als der von gestern und so war das Gedränge noch fast unerträglicher. Auf jeden traf es jetzt nur noch drei Plätze. Mit der Gewissheit, dass alle und alles an Bord war, brach man in Richtung Bern/Basel auf. Es schneite immer noch. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und so langte man bei Zeiten in Grauholz an, wo man sich nochmals für den Rest der Fahrt stärkte. Hier zeigte der Kellner nerven, als alle zwei Minuten ein neues Geschirr mit Ostereiern bestellt wurde.
Nachdem man sich gegenseitig versichert hatte, dass es ein plauschiges Wochenende war, trennte man sich, die einen zogen weiter Richtung Basel, die andern westwärts Richtung Bern.

Allen, welche dieses Weekend organisiert hatten und allen welche zum guten Gelingen des plauschigen Anlasses beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön ausgesprochen. Der Schreiberling ist überzeugt, dass dies nicht das letzte Mal war, dass er an einem Anlass des FIAT-500-Clubs teilgenommen hat.

Geri, le Grilleur



LOTTOMATCH VOM 19. UND 20. JANUAR IM RESTAURANT WIESENTHAL

Von Anfang Oktober bis Ende Februar kann man in Basel eine neue Art von Volkssport betreiben, und zwar das Lottospiel. Jeden Samstag in dieser Zeit, sind die Zeitungen des Raumes Basel voll von Inseraten, welche diese Ereignisse ankündigen. Und so wurde auch in unserem Club die Idee wach, unsere Clubkasse mit Hilfe eines Lottomatches aufzubessern.
Da Davor sich auf diesem Gebiet bereits sehr gut auskannte und auch einen Lottoveranstalter fand, wurde die Idee am 19. und 20. Januar in die Tat umgesetzt. Sehr viel Arbeit wurde uns durch den Veranstalter bereits abgenommen, da wir uns weder um die Gewinne noch um die Reklame kümmern mussten. Es mussten lediglich immer mindestens 10 Leute vom Club als Kartenverkäufer anwesend sein.

Doch wie sich herausstellte, war das gar nich so einfach, da leider nicht sehr viele Anmeldungen eintrafen. Aber trotzdem wurde am Samstag um 17.00 Uhr der Lottomatch mit ca. 12 Helfern gestartet, nicht zuletzt ein Verdienst von Dominik, der am Samstag noch schnell zum Telefon griff und auch noch N i c h t m i t g l i e d e r einspannen konnte.
Nachdem auch die letzte Ungewissheit betreffs des Kartenverkaufes und der sonstigen kleinen "Arbeiten" geklärt war, wurde sofort begonnen Geld zu "scheffeln". Als dann gegen 20.00 Uhr die erste Ablösung kam, war schon alles in vollem Gange. Bis gegen 24.00 Uhr ging der Rummel weiter und wir konnten zufrieden sein, es waren sehr viele gekommen,um an unsrem Lottomatch teizunehmen und zu gewinnen. Aber am Sonntag stellte sich heraus, dass der Samstag nur eine Generalprobe war, denn die Anzahl der Spieler stieg, bis fast das ganze Lokal besetzt war. Unterdessen standen ca. 20 Helfer im Einsatz, die im Schweisse ihres Angesichts, aber mit sehr viel Plausch und guter Stimmung zum sehr guten Gelingen des Lottomatches beitrugen.
Und so konnten wir, anstelle der festen Prämie von 1500.- Franken am Ende sogar 2250.- Franken in unsere Kasse legen.Eine Menge Geld wenn man bedenkt,dass diese "Arbeit" für alle ein Vergnügen war und manche am liebsten gar nicht aufgehört hätten.
Und so liegt es auf der Hand, dass wir auch nächstes Jahr wieder einen Lottomatch veranstalten werden. Am Schluss möchte ich allen Danken die zum guten Gelingen beigetragen haben und hoffe auch nächstes Jahr wieder mit Eurer und vor allem mit der Hilfe aller diesmal daheimgebliebenen rechnen zu können. Euer Silvio

DER CLUBHOCK VOM 1. FEBRUAR

Eigentlich wollten wir ganz pünktlich sein, an diesem 1. Februar im Stadiönli.
Allein es klappte nicht so recht und es war schon eine ganz gemütliche, fröhliche Runde beisammen, als wir hereinplatzten.

Erst dachten wir, wir wären falsch, bis wir Angelo's blaues Fiätli entdeckten, das als eines der Wenigen die 500er-Ehre auf dem Parkplatz verteidigte. Aber es ist abgemachte Sache, dass das jetzt bald wieder ganz anders werden wird!
Es ging um "Gott und die Welt" an diesem Freitagabend und natürlich um n o c h wichtigere Schweizer Themen, wie der totale Unsinn einer Autobahnvignette für ein kleines Fiätli, welches man ja bekanntlich kaum sieht und das demzufolge auch kaum Platz auf der Autobahn braucht.
Ausserdem ist Dominik am Donnerstag vom Velo gefallen, Sandra war müde vom Frühaufstehen und Schifahren, Eveline wird bald in die Ferien fahren, Denise und Claire hatten Hunger, Corinne war "Strohwittwe" an diesem Abend und Angelo wollte mir sein blaues Fiätli verkaufen und ich habe leider kein Geld.
Aber Clubhock ist schliesslich auch ohne Geld gemütlich und mit"em Kafi" ist man immer dabei. Natürlich darf es auch ein Bier sein, Herr Roselli hat in jedem Falle vorgesorgt.

Uf wiedergüggs
am 1. März zum nächsten Clubhock
Eure Gisela

RÄTSELAUFLÖSUNGEN:

1. Das Puzzle müsst ihr selbst herausfinden, aber das ist ja sicher kein Problem. Fiatclubfreunde sind ja bekanntlich clever.
2. Das Sprichwort heisst: Wenn einer der mit Mühe kaum
   geklettert ist auf einen Baum
   schon meint dass er ein Vöglein wär'
   so irrt sich der!

SKI-WEEKEND IN ZWEISIMMEN

Am 16./17. Februar 1985 führte der FIAT-500-Club in Zweisimmen ein Ski-Wochenende durch. Da der Schreiberling erst in Bern zustieg, kann er über die Fahrt von Basel nach Bern am Samstagmorgen leider nicht berichten.
Wie gesagt, am Samstag hatte sich der Clan des Clubs aus Bern um 8 Uhr bei der Raststätte Grauholz verabredet, wo man auch pünktlich eintraf, was man von den Baslern nicht unbedingt behaupten konnte. Zur Entschuldigung sei aber erwähnt, dass die Strassenbedingungen auch schon besser waren. Jedenfalls fuhr man dann gemeinsam im Car, welcher vom Piloten Franz chauffiert wurde, in Richtung Berner-Oberland. Total waren 17 Fahrgäste an Bord, der Car verfügte über 48 Sitzplätze. Jedermann wird verstehen, dass ein riesiges Gedränge herrschte. Die Fahrt verlief problemlos und um ca. 11.00 Uhr kamen wir in Zweisimmen an, wo wir sofort unser Quartier bezogen. Wir waren in der Markthalle, in einer Baracken-Unterkunft beherbergt. Nachdem man sich in den Zimmern eingenistet hatte, zog man sich in Windeseile um und stapfte zum Skilift. Von da weg bildeten sich schon bald einzelne Grüppchen, sprich Stärkeklassen. Manchmal hätte man meinen können, es gehe auf der Piste um den Gewinn der Weltmeisterschaft in der Abfahrt, dermassen wurde gebolzt. Aber zwischendurch sah man dann auch wieder Leute, welche sich mühsam aus dem Schneehaufen befreien mussten. Als wahres Kompanie-Kalb auf der Piste entpuppte sich der Res Kilchenmann. Damit man nie zusehr ermüdete, wurden fleissig sogenannte "Tankstops" eingeschaltet, was den Fahrkünsten einiger Teilnehmer offenbar abträglich war. Nun, man rätselt jeweils, ist es die Kondition, oder der Alkohol ? Fazit des Tages: Ausser ein paar furchterregenden Stürzen und einiger unfreiwilliger Rittberger und Auerbach mit doppeltem Schraubenzieher kamen alle heil herunter.
Um punkt 19 Uhr MEZ setzte sich männiglich (und weibiglich) an den gedeckten Tisch, um sich ein Fondue einzuverleiben. Dass dabei auch einige "Halbeli" dran glauben mussten, versteht sich von selbst. So war man dann auch bereit, frischgestärkt das "Saturday-Night-Fever" in Zweisimmen zu erleben. Im Dancing Motel kam nur harzig Stimmung auf, aber so nach und nach wagte man sich bereits vermehrt auf das Parkett. Unter dem Motto "hüt chumeni ersch morn hei", genoss man die Nacht bis zum geht nicht mehr. Der krönende Abschluss bildete ein Schämps-Gelage im Zimmer des harten Kerns. Um dem Umtrunk einen gediegenen Rahmen zu geben, bemächtigte man sich des Frottiertuches eines Teilnehmers, weil es so schön weiss war. Dieser fragte sich dann am nächsten Morgen beim waschen, warum er jetzt plötzlich so penetrant nach Champagner riecht.

Am nächsten morgen stellte man fest, (die einen top-fit, die andern top-verkatert) dass Skifahren unmöglich ist. In der Nacht hatte es ca. 40 cm Neuschnee gegeben und es schneite unablässig weiter. So entschloss man sich, einen Katerbummel durch das Dorf zu unternehmen. Dass dabei auch die angeschriebenen Häuser frequentiert wurden, versteht sich von selbst. Während des Bummels wurde der Eine oder Andere Teilnehmer diverse Male auf seine physische Belastbarkeit hin geprüft. (Gäll Claire und Res) Noch ein wichtiges Detail zwischendurch: Es schneite immer noch, was das Zeug hielt!